

Presstext

## **Käfer gesucht – Der artenreichsten Tiergruppe auf der Spur**

04.06.2024 / Barbara Zweifel-Schielly

---

Das Naturzentrum Glarnerland informiert:

### **Käfer gesucht – Der artenreichsten Tiergruppe auf der Spur**

**Den diesjährigen Meldeaufruf widmet das Naturzentrum Glarnerland den Käfern. Über ihr Vorkommen und ihre Verbreitung ist im Glarnerland noch vieles unbekannt. Die Bevölkerung kann helfen, das zu ändern.**

Käfer sind mit über 380'000 beschriebenen Arten die weltweit häufigste Tiergruppe und es kommen immer noch bisher unbekannte Arten dazu. Von den rund 30'000 entdeckten Tierarten in der Schweiz ist jede fünfte ein Käfer. Fürs Glarnerland spuckt die Statistik stattliche 607 nachgewiesene Käferarten aus. Die Dunkelziffer der noch nicht erfassten Arten und Vorkommen dürfte aber gross sein. Mithilfe der Bevölkerung möchte das Naturzentrum mehr Licht ins Dunkel bringen.

### **Überall und überall wichtig**

Einen ausgewachsenen Käfer erkennt man an den festen Flügeldecken, unter denen sich das häutige, zweite Flügelpaar verbirgt. Die kleinen Krabbler haben fast alle Lebensräume erobert. Sie besiedeln Land und Wasser und kommen vom Tal bis ins Hochgebirge vor. Es gibt Arten, die auf totes Holz angewiesen sind, solche, die sich von Kleintieren ernähren, aber auch pflanzenfressende Vertreter. Gewisse fressen gar Kot oder tote Tiere. Wir wären arm dran ohne Käfer. Sie bauen organisches Material ab, bestäuben Pflanzen, sind wichtige Nahrung für Vögel, Fledermäuse, Igel und Co., regulieren auch Schadorganismen für den Menschen und tragen viel zur Artenvielfalt bei. Wegen ihrer grossen Artenzahl sind Käfer vielerorts präsent. Das täuscht aber darüber hinweg, dass zahlreiche Arten unter Druck stehen, weil gute Nahrungsquellen und Lebensraumstrukturen wie vielfältige Blumenwiesen, Totholz, alte Bäume, Feuchtgebiete, Hecken oder Trockenmauern durch menschliche Einflüsse rarer geworden sind.

### **Käfer entdecken und melden**

Aufgrund der hohen Käfer-Vielfalt stehen die Chancen gut, gewisse Arten im Glarnerland erstmals oder an neuen Standorten zu entdecken. Das Naturzentrum bittet, Käferfunde mit Angabe zu Ort und Datum sowie mit Foto zu melden an [info@naturzentrumglarnerland.ch](mailto:info@naturzentrumglarnerland.ch), T: 055 622 21 82 oder direkt in der Infostelle im Bahnhofsgebäude Glarus. In der aktuellen Insekten-Ausstellung erfährt man dort auch mehr über die Käfer, zum Beispiel den Alpenbock, einen der schönsten Käfer hierzulande. Weitere Informationen unter [www.naturzentrumglarnerland.ch](http://www.naturzentrumglarnerland.ch).

2'354 Zeichen / 3 Pressebilder

#### **Naturzentrum Glarnerland**

Bahnhofsgebäude

Schweizerhofstrasse 2, CH-8750 Glarus

Telefon +41 (0)55 622 21 82

[info@naturzentrumglarnerland.ch](mailto:info@naturzentrumglarnerland.ch)

[www.naturzentrumglarnerland.ch](http://www.naturzentrumglarnerland.ch)



Allen Bockkäfern gemeinsam sind die langen auffallenden Fühler. Viele leben als Larven im toten Holz und bauen dieses ab.

Foto © Roland Meier



Der Goldglänzende Rosenkäfer ist ein gern gesehener Gast im Garten. Seine Larven, die den Maikäfer-Engerlingen ähneln, helfen, Kompost-Abfälle zu recyceln.

Foto © Fridli Marti



Die Laufkäfer, zu denen der im Glarnerland heimische Kupferbraune Sandlaufkäfer gehört, sind eine sehr artenreiche Familie der Käfer.

Foto © Fridli Marti